

<p>Stellungsnahmen zum Flächennutzungsplan / 3. Änderung der Gemeinde Klein Pampau</p> <p>Einsender: Kreis Herzogtum Lauenburg</p> <p>Datum: 12.09.2011</p>	<p><u>Fachdienst Wasserwirtschaft (Frau Mannes Tel.: 409)</u> Zu Punkt 8 Ver- und Entsorgung:</p> <p>Die neue Aussage unter Punkt 8, dass "vor Baubeginn" eine Abstimmung des Entwässerungskonzeptes erfolgt, ist mir zu ungenau: Welches Baubeginns? Der Erschließung ? Der Häuser?</p> <p>Im Übrigen verweise ich auf meine Stellungnahme vom Mai 2011:</p> <p>Niederschlagswasser:</p> <p>Das Bodengutachten ist bezüglich der Sickerfähigkeit des Bodens negativ ausgefallen. Damit ist eine andere Form der Entwässerung zu wählen. Diese ist mit mir <u>rechtzeitig</u> im Voraus abzustimmen!</p> <p>Entsprechende Anträge (Erlaubnis / Genehmigung) sind bei mir zu stellen.</p> <p>Ich empfehle eine frühzeitige Planung um keine Zwangspunkte durch den B-Plan oder den landchaftspflegerischen Fachbeitrag zum B-Plan zu haben z.B. falls eine Rückhaltung, Mulden o. a. zum Tragen kommen sollten.</p> <p><u>Fachdienst Naturschutz (Frau Penning, Tel.: -326)</u> Zu der o. g. Planung habe ich folgendes mitzuteilen:</p> <p>Der festgestellte Landschaftsplan der Gemeinde stellt das Plangebiet als Teil einer größeren Eignungsfläche für die Siedlungsentwicklung nördlich der Straße „Hasenböge“ dar. Vor diesem Hintergrund wäre im Zusammenhang mit der vorliegenden Planung aus meiner Sicht die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für eine landschaftsgerechtere Entwicklung der im Landschaftsplan dargestellten Eignungsfläche für die Siedlungsentwicklung sinnvoll gewesen.</p> <p>Im Auftrag</p>
---	---

<p>Abwägung der Gemeindevertretung in der Sitzung am 13.09.2011</p> <p>Seite 1</p>	<p><u>Zu Fachdienst Wasserwirtschaft:</u></p> <p>Die Aussage unter Punkt 8 wird präzisiert: „vor Baubeginn der Erschließung“.</p> <p>Die übrige Stellungnahme wird berücksichtigt.</p> <p><u>Zu Fachdienst Naturschutz:</u></p> <p>Die Anregung zu einem Gesamtkonzept wurde von der Gemeinde in den Abwägungen bereits mehrfach behandelt und es wurde begründet, warum diese nicht berücksichtigt wurde. Die Gemeinde bleibt auch weiterhin bei ihrer Negativaussage zu einem Gesamtkonzept.</p>
---	--